

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Essl Museum Forum Frohner
Hermann Nitsch Museum im MZM Kunsthalle Krems Kunstraum Niederoesterreich Kunststaulager Spoerri museum gugging
Landesmuseum Niederösterreich / Klangturm Landesmuseum Niederösterreich AIR artist-in-residence Krems Artothek Ausstellungsbrücke
Blaugelbe Galerie Weistrach Kunstverein Amstetten Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau blaugelbezweiti – Kunstverein Zwettl
donaufestival evn sammlung Factory / Kunsthalle Krems FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst Galerie Göttlicher
Galerie Stadtpark kunstramarcade Kunstraum Stein Kunstverein Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach KUNST:WERK St. Pölten
NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten NomadMuseum – VSL Symposium Lindabrunn raumimpuls Verein für Kunst und Kultur Eichgraben

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Es führen nicht alle Wege zu zeitgenössischer Kunst, aber in Niederösterreich besonders viele und laufend werden es mehr. 2012 wird ein weiterer besonders schöner bereitet, einerseits nach Krems in die Dominikanerkirche, andererseits in die Shedhalle des Landesmuseums Niederösterreich in St. Pölten, wo sich künftig die beiden Standorte von ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH, der Landesgalerie für zeitgenössische Kunst in Niederösterreich, befinden. Damit wird die Öffnung der Gesellschaft für aktuelle Kunstproduktion fortgesetzt, unser Anliegen für eine bewusste und vor allem anregende Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen über die Kunst weiter forciert. Wie gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen stehen auch die künstlerischen in permanenter Wechselwirkung mit den verschiedenen Teilaspekten des menschlichen Lebens und erschließen neue Betrachtungsweisen und damit Optionen für die Zukunft. Lower Austria Contemporary steht vor allem für die Kooperation, also die gemeinschaftliche Lösung als Option. Sei es, wenn AIR-artist-in-residence-Künstlerinnen und Künstler in anderen Lower-Austria-Contemporary-Institutionen ausstellen, sich die Kunsthalle Krems und das donaufestival inhaltlich vernetzen, das museum gugging mit dem Essl Museum ein Kombiticket teilt oder Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich für seine Gesprächsabende in den Wintermonaten ein warmes Zuhause im Kunstraum Niederösterreich findet. Als Landeshauptmann von Niederösterreich lade ich Sie ein, sich bei uns zuhause zu fühlen, das reiche Angebot an Gegenwartskunst auszuschöpfen, zu genießen und neue kulturelle Inspirationsquellen zu erschließen.

Not all roads lead to contemporary art, but in Lower Austria rather a lot do, and ever more are doing so. In 2012 another especially beautiful one is being prepared, on the one hand to the Dominican Church in Krems, and on the other hand to the Shedhalle of the Museum of Lower Austria in St Pölten, future home to the two sites of ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH, the gallery of Lower Austria for contemporary art. This is continuing to open up society to current art production and further promoting our concern for a conscious and above all exciting exploration of current questions of art.

Like social and economic developments, artistic developments, too, are in constant interaction with the various components of human life, and open up new perspectives and thus new options for the future. Above all, Lower Austria Contemporary stands for cooperation, and is thus supporting the communal solution as the option. Whether it is when AIR artists-in-residence exhibit in other Lower Austria Contemporary institutions, the Kunsthalle Krems and the donaufestival network with one another, the museum gugging shares a combiticket with the Essl Museum or publicart Lower Austria finds a warm home for the winter months' discussion evenings in the Kunstraum Niederösterreich.

As Provincial Governor of Lower Austria, I invite you to feel at home here and to take advantage of the rich spectrum of contemporary art, to enjoy and open up new sources of cultural inspiration.



Landeshauptmann von Niederösterreich / Governor of Lower Austria Dr. Erwin Pröll

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH St. Pölten, Krems 4

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 6

ARNULF RAINER MUSEUM Baden 8

ESSL MUSEUM Klosterneuburg 10

FORUM FROHNER Krems-Stein 12

HERMANN NITSCH MUSEUM IM MZM Mistelbach 14

KUNSTHALLE KREMS 16

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 18

KUNSTSTAULAGER SPOERRI Hadersdorf am Kamp 20

MUSEUM GUGGING 22

LANDESMUSEUM NIEDERÖSTERREICH / KLANGTURM 24

LANDESMUSEUM NIEDERÖSTERREICH St. Pölten 25

AIR ARTIST-IN-RESIDENCE KREMS 26

ARTOTHEK Krems 27

AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 28

BLAUGELBE GALERIE WEISTRACH KUNSTVEREIN AMSTETTEN 29

BLAU-GELBE-VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU 30

BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 31

DONAUFESTIVAL Krems 32

EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 33

FACTORY / KUNSTHALLE KREMS 34

FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 35

GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 36

GALERIE STADTPARK Krems 37

KUNSTRAUMARCADE Mödling 38

KUNSTRAUM STEIN Krems-Stein 39

KUNSTVEREIN BADEN 40

KUNSTVEREIN HORN 41

KUNSTVEREIN MISTELBACH 42

KUNST:WERK ST. PÖLTEN 43

NÖ DOK FÜR MODERNE KUNST ST. PÖLTEN 44

NOMADMUSEUM - VSL SYMPOSION LINDABRUNN 45

RAUMIMPULS Waidhofen/Ybbs 46

VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 47

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



2012

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH – Landesgalerie für zeitgenössische Kunst vereint monografische Ausstellungen mit ambitionierten Publikationen zum Œuvre von international wertgeschätzten Kunstschaaffenden, die in Niederösterreich leben oder mit dem Bundesland eng verbunden sind, und widmet sich auch jenen Künstlerinnen und Künstlern, deren Werk aufgrund der dynamischen, von diversen Trends bestimmten Entwicklung des Kunst- und Ausstellungsbetriebes in den letzten Jahren zu wenig beachtet wurde.

Mit dieser Zielsetzung wird künftig an zwei zentralen Standorten in Niederösterreich zeitgenössische Kunst zu sehen sein: zum einen in der säkularisierten Kremser Dominikanerkirche mit dem anschließenden Stadtmuseum im Klostertrakt und zum anderen in der mit dem Landesmuseum Niederösterreich verbundenen Shedhalle Hans Holleins im Kulturbezirk St. Pölten.

Die erste Ausstellung von ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH in der Dominikanerkirche Krems beleuchtet das Werk Manfred Wakolbingers und zeigt neben jüngeren Video- und Fotoarbeiten einen auf die gotische Architektur abgestimmten repräsentativen Querschnitt seines bildhauerischen Schaffens. Der Standort St. Pölten wird im September 2012 mit einer Einzelausstellung zum Werk Hans Kupelwiesers eröffnet. Die teils retrospektiv konzipierte Präsentation wird sich sowohl dem fotografischen als auch dem skulpturalen Œuvre des Künstlers widmen.

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH – Gallery of Lower Austria for Contemporary Art brings together monographic exhibitions with ambitious publications on the works of artists who live in Lower Austria or are closely related with the province, and whose work enjoys trans-regional or international appreciation. It also dedicates itself to artists whose work, owing to the dynamic development in the art and exhibition world influenced by diverse trends, has not received sufficient regard in recent years.

With this objective, contemporary art will in future be seen at two central venues in Lower Austria: on the one hand in the secularised Krems Dominican Church with the adjoining City Museum in the cloisters, and on the other hand in Hans Hollein's Shedhalle, linked to the Museum of Lower Austria in the St Pölten cultural district.

The first exhibition of ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH in the Krems Dominican Church, is dedicated to the work of Manfred Wakolbinger and alongside recent video and photographic works shows a representative cross-section of his sculptural work of the last three decades, harmonised with the gothic architecture. The location in St Pölten will open in September 2012 with a solo exhibition of work by Hans Kupelwieser. The in part retrospective presentation will be dedicated both to the photographic as well as the sculptural oeuvre of the artist.

| | |
|---|--------------------------|
| | Landesgalerie St. Pölten |
| Hans Kupelwieser – REFLECTIONS | 29 09 2012 – 27 01 2013 |
| | Landesgalerie Krems |
| Manfred Wakolbinger – UP FROM THE SKIES | 03 06 – 14 10 2012 |

| | |
|------------|--|
| | Standorte |
| St. Pölten | Shedhalle Landesmuseum Niederösterreich Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten |
| | Di – So Fei 9 – 17 Uhr |
| Krems | Dominikanerkirche Körnermarkt 14 3500 Krems |
| | Mo – So 11 – 18 Uhr |

Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-90 80 90 office@zeitkunstnoe.at www.zeitkunstnoe.at



Anhand der über 500 seit den 1980er Jahren in Niederösterreich beispielgebend entstandenen Projekte kann die allgemeine Entwicklung von Kunst im öffentlichen Raum besonders gut nachverfolgt werden wie die Veränderungen im Umgang mit Denkmälern oder das verstärkte Aufkommen temporärer Konzepte.

Als Auftakt einer Reihe von Lichtprojekten, die den öffentlichen Raum gestalten, steht 2012 die engagierte Unternehmung Siegrun Appelt, den künstlerischen Umgang mit Licht unter Umweltaspekten in der Wachau zu verfolgen. Neben temporären Installationen wie der Venusdarstellung Ursula Hübners in Willendorf, der dritten einer Reihe von zeitgenössischen Positionen zum Thema am Fundort der historischen Venus von Willendorf, oder der Gruppenausstellung im Schüttkasten in Harmannsdorf am ehemaligen Wohnort Bertha von Suttners kommen auch permanente Lösungen zur Umsetzung. So sind Peter Sandbichlers Platzgestaltung in Stockerau in Form eines begehbaren Brunnens oder die Projekte von Hans Schabus und Nikolaus Gansterer am Justizzentrum Korneuburg Teil des Programms, wieder begleitet von so genannten „Landpartien“, geführten Bustouren zu den bereits umgesetzten Projekten. Erstmals wird auch ein Sonderbildband erscheinen, der die Reisen zur Kunst im Außenraum dokumentiert und vor allem illustriert.

Based on the more than 500 exemplary projects in Lower Austria since the 1980s, the general development of art in public space can be particularly well traced, as can the changes in the approach to monuments or the increasing appearance of temporary concepts. As a prelude to a series of light projects that shape public space, the committed undertaking by Siegrun Appelt follows the environmental aspects of the artistic approach to art in the Wachau valley. Alongside temporary installations such as Ursula Hübner's portrayal of Venus in Willendorf, the third of a series of contemporary works on the subject at the site of the historic Venus of Willendorf, or the group exhibition in the Schüttkasten in Harmannsdorf at the former residence of Bertha von Suttner, there are also permanent solutions. Thus Peter Sandbichler's design for a square in Stockerau in the form of a walkable fountain or the projects by Hans Schabus and Nikolaus Gansterer at the Korneuburg Justice Centre are part of the programme, again accompanied by "land parties", guided bus tours to the already established projects. For the first time a special illustrated catalogue will be published, documenting and above all illustrating the journeys to art in the great outdoors.

Projekte 2012 (Auswahl)

| | |
|--|--|
| Siegrun Appelt | Wachau: Dürnstein, St. Johann, Spitz an der Donau, Willendorf u.a. |
| Petra Feriancova | Weikendorf |
| Herbert Golser | Schönberg |
| Ursula Hübner | Willendorf |
| Peter Sandbichler | Stockerau |
| Heliane Wiesauer-Reiterer | Breitenfurt |
| Katarina Daschner, Josef Dabernig, Stefan Frankenberger, IRWIN, Helmut und Johanna Kandl, Sonia Leimer, Markus Schinwald, Nino Sekhniashvili (kuratiert von Brigitte Huck) | Harmannsdorf |
| Hans Schabus, Nikolaus Gansterer | Korneuburg |

Landhausplatz 1 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 13203 publicart@noel.gv.at www.publicart.at



Georg Baselitz/Arnulf Rainer – LUSTSPIEL 15.10.2011 – 16.04.2012
 KOSMOS RAINER 06.05.2012 – 10.2012
 Führungen Mi 18 Uhr Sa So Fei 15 Uhr
 Zusätzliche Angebote siehe Website
 Mi 10 – 20 Uhr Do – Mo 10 – 18 Uhr

Die Ausstellung „LUSTSPIEL“ im Arnulf Rainer Museum in Baden bei Wien zeigt Arbeiten von Georg Baselitz (*1938) und Arnulf Rainer (*1929). Zweifellos ein besonderes Ereignis, denn Georg Baselitz wurde als erster Gast eingeladen, eine Ausstellung gemeinsam mit Rainers Kunst in dessen neuem Museum zu gestalten. Kurator ist der niederländische Museumsleiter und Ausstellungsgestalter Rudi Fuchs, der das Schaffen beider Meister seit vielen Jahren gut kennt.

Alle Gemälde, die Rudi Fuchs für diese Ausstellung zusammengetragen hat, kommen direkt aus den Ateliers der Meister. Beide mögen mit den Jahren älter werden, doch ihre Bilder sind frisch und neu. Diese unerschrockene Freude und erstaunliche Freiheit an und in dem, was sie tun, ist es, was ihre Malerei so beispiellos lebendig bleiben lässt, ein LUSTSPIEL eben.

*The “LUSTSPIEL” exhibition in the Arnulf Rainer Museum in Baden near Vienna shows works by Georg Baselitz (*1938) and Arnulf Rainer (*1929). This is certainly a special event, since Georg Baselitz is the first guest artist invited to exhibit alongside Rainer in his new museum. The curator is the Dutch museum director and exhibition designer Rudi Fuchs, who has been familiar with the works of both artists for many years.*

All the paintings brought together by Rudi Fuchs especially for this exhibition have come directly from the artists’ studios. Both artists may have become older over the years, but their works are as fresh and innovative as ever. It is this fearless delight and astounding freedom in what they do that makes their painting so uniquely lively, something reflected in the German title of the exhibition, LUSTSPIEL – comedy.

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-20 91 96 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



| | | |
|--|-------------------------|----------------------------|
| Schönheit und Vergänglichkeit – Immendorff. Kounellis. Mušič. Quinn. Spoerri. Tàpies | bis | 05 02 2012 |
| ESSL Art Award CEE 2011. The Exhibition | | |
| Young Art from Bulgaria // Croatia // Czech Republic // Hungary // Romania // Slovakia // Slovenia | bis | 12 02 2012 |
| Anselm Kiefer – Werke aus der Sammlung Essl | | 03 02 – 29 05 2012 |
| Spotlights – Video.Kunst | | 09 03 – 13 05 2012 |
| Franz Zadrazil – Die erste große Retrospektive des österreichischen Künstlers | | 01 06 – 28 10 2012 |
| Cecily Brown – Brandaktuelle Arbeiten direkt aus dem Atelier der britischen Künstlerin | | 20 06 – 07 10 2012 |
| The Essl Collection – Selected Works. Neue Einsichten in die Sammlung Essl | | 20 06 – 26 08 2012 |
| Alex Katz – Zum 85. Geburtstag des amerikanischen Malers und Grafikers | 05 09 2012 – 06 01 2013 | |
| Xenia Hausner – Großformatige figurativen Arbeiten der österreichischen Künstlerin | | 24 10 2012 – 01 2013 |
| New. New York (im Rahmen der Reihe >emerging artists<) | | 23 11 2012 – 02 2013 |
| Zusätzliche Veranstaltungen | | |
| Sommerfest | | 16 und 17 06 2012 |
| Open House | | 10 und 11 11 2012 |
| | Di – So | 10 – 18 Uhr Mi 10 – 21 Uhr |

Die Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst von Agnes und Karlheinz Essl bietet einen unvergleichlichen Blick auf die Kunst der Gegenwart und zählt mit 7000 Werken zu den international bedeutenden Sammlungen zeitgenössischer Kunst. Den Kern der Sammlung bildet österreichische Kunst ab 1945. Internationale Positionen aus Europa, den USA, Australien, Südamerika und Asien ergänzen die Bestände.

In rund zehn Ausstellungen pro Jahr werden die Werke in stets neuen Dialogen im Essl Museum präsentiert. Das Ausstellungsprogramm entwickelt sich aus den Inhalten und Zielen der Sammlung Essl – Sammlungsüberblicke, Themenausstellungen, monografische Präsentationen, Blicke von Gastkuratorinnen und -kuratoren auf die Sammlung und Kunst aus anderen Kulturkreisen. Die Ausstellungsreihen „emerging artists“ und „Essl Art Award CEE“ präsentieren junge, noch nicht am Markt etablierte Kunst.

Das zur Gänze privat getragene Museum hat sich als wichtiges Zentrum für Gegenwartskunst etabliert. In der außergewöhnlichen Architektur des Museumsbaus erschließt sich den Betrachterinnen und Betrachtern zeitgenössische Kunst im Zusammenspiel von Werk, Licht, Raum und Bewegung. Ein Café/Restaurant mit Terrasse, ein Bookshop und eine Bibliothek laden zum entspannten Verweilen ein.

With more than 7,000 works of art, Agnes and Karlheinz Essl's collection of contemporary art offers a matchless perspective on present-day art. Even if Austrian painting after 1945 represents the central part, the collection also boasts important holdings reflecting contemporary art trends from Europe, the USA, Australia, South America and Asia.

About ten exhibitions per year present the artwork in constantly new discursive contexts at the Essl Museum. The exhibition program is developed on the basis of the holdings and objectives of the Essl Collection. The main pillars of the program are collection overviews, theme-related exhibitions, monographic presentations, guest curators' views on the collection and art from other cultural areas. The "emerging artists" series and the "ESSL ART AWARD CEE" present young artists who are not yet firmly established on the art market. The museum also offers visitors a café/restaurant with an open-air terrace, a bookshop and a freely accessible library. Entirely privately financed and autonomous in its management, the museum is a forum for an open exploration of the arts.

An der Donau-Au 1

3400 Klosterneuburg

+43 (0) 2243-37 05 01 50

info@essl.museum

www.essl.museum



Das nach dem 2007 verstorbenen Künstler Adolf Frohner benannte Forum Frohner befindet sich im adaptierten Komplex des ehemaligen Minoritenklosters in Krems-Stein und ist seit 2007 ein Ausstellungsort der Kunsthalle Krems. Im Zentrum der Ausstellungsaktivitäten steht das künstlerische Schaffen von Adolf Frohner, das in wechselnden Ausstellungen mit nationalen wie internationalen Künstlerinnen und Künstlern eine Gegenüberstellung findet.

Das Forum Frohner ist ein ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalen und Themenausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst setzen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Œuvre ermöglichen. Im Forum Frohner finden nationale wie internationale Projekte statt, die von kulturellen Veranstaltungen aller Sparten begleitet werden. Es ist ein offener Ort, an dem es einen lebendigen Diskurs gibt, so wie es sich schon Adolf Frohner gewünscht hat.

Named after the artist Adolf Frohner, who died in 2007, the Forum Frohner is in the adapted complex of the former Minorite monastery and since 2007 has been a exhibition venue of the Kunsthalle Krems. At the centre of the exhibition activities is Frohner's artistic work, which has its comparison in alternating exhibitions with national and international artists.

The Forum Frohner is a white cube, which meets all museum standards and offers a strong but at the same time a restrained context for the art works. It is a venue for solo and thematic exhibitions with the focus on the presentation of both young and established positions in contemporary art while simultaneously providing an insight into Frohner's oeuvre. National and international projects take place in the Forum Frohner accompanied by cultural events from all branches. It is an open venue in which there is a lively discourse, as Adolf Frohner would have wished.

Padhi Frieberger – Glanz und Elend der Moderne bis 15.04.2012
 Im blauen Dunst – Tabak in der Kunst 13.05 – 30.09.2012
 Adolf Frohner – Das plastische Werk 21.10.2011 – 17.03.2013
 Mo – So 11 – 17 Uhr

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein +43 (0) 2732-90 80 10 dw 177 office@forum-frohner.at www.kunsthalle.at/forum-frohner



Das Hermann Nitsch Museum im Museumszentrum Mistelbach präsentiert 2012 unter dem Titel „Heinz Cibulka – Im Takt von Hell und Dunkel“ Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Künstlers Heinz Cibulka: angefangen mit der Rauminstallation „Stammersdorf“ über frühe Objekte, die für Heinz Cibulka typischen „Bildgedichte“ (Viererkombinationen von Fotografien zu österreichischen, europäischen, afrikanischen, asiatischen und amerikanischen Motiven) bis hin zu den großformatigen digitalen Collagen und multimedialen Arbeiten der letzten Jahre. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein vielfältiges Programm mit Lesungen, Performances und Live-Aktionen von Heinz Cibulka im Dialog mit jungen Künstlerinnen und Künstlern.

Seit mehr als 40 Jahren durchstreift Heinz Cibulka – ausgehend von seinem Wohnort im Weinviertel – die vielfältigen Regionen dieser Welt als genauer Beobachter unscheinbarer Handlungen und vergänglicher Augenblicke des Lebens, die er mit Hilfe verschiedener Medien aufzeichnet und zu rätselhaft spannungsgeladenen Bildkompositionen zusammensetzt.

Darüber hinaus werden verschiedene Sparten des Gesamtkunstwerkes „Orgien Mysterien Theater“ von Hermann Nitsch und die Gesamtinstallation von der Biennale Sydney 1988 präsentiert.

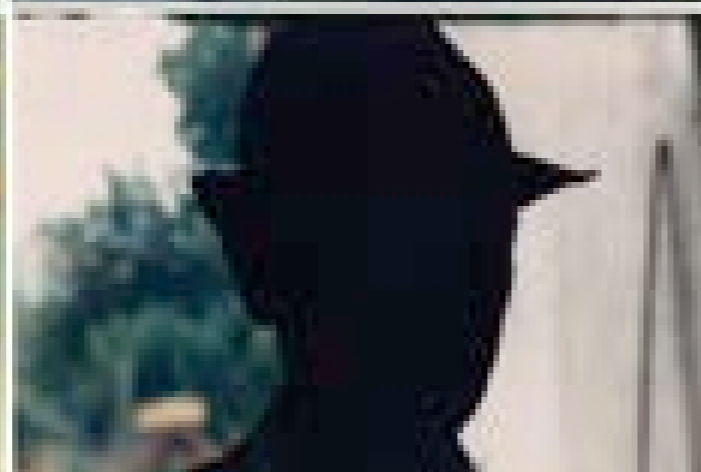
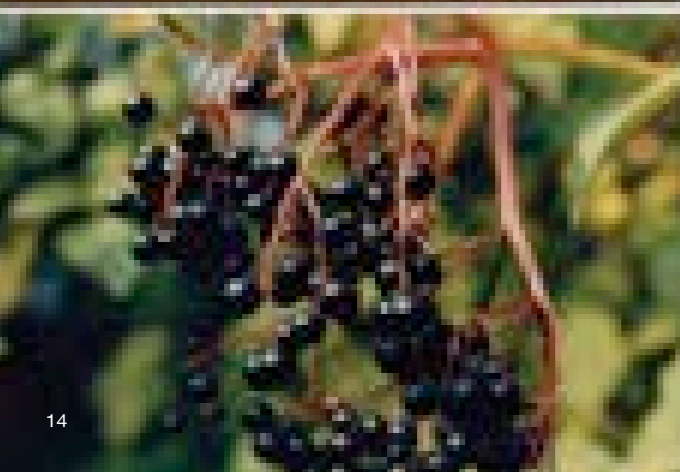
Under the title "Heinz Cibulka – To the Beat of Light and Dark", in 2012 the Hermann Nitsch Museum in the Mistelbach Museum Centre is presenting works from all of the creative periods of the artist Heinz Cibulka: starting with the installation "Stammersdorf" through early objects, the "pictorial poems" typical of Heinz Cibulka (quadruple combinations of photographs of Austrian, European, African, Asiatic and American motifs), to the large-format digital collages and multimedia works of recent years. The exhibition is complemented by a varied programme with readings, performances and live actions by Heinz Cibulka in conversation with young artists.

For more than 40 years – starting from his home in the Weinviertel – Heinz Cibulka has crossed the many and varied regions of the world as a precise observer of unprepossessing events and transient moments of life, which he has recorded with the aid of various media and has combined into enigmatic, image compositions charged with tension.

Above and beyond this, various branches of the total art work "Theatre of Orgies and Mysteries" by Hermann Nitsch and the whole installation from the 1988 Sydney Biennale will be presented.

| | |
|---|---------------------------------|
| | Hermann Nitsch Museum |
| Hermann Nitsch – Das frühe Werk. Die Essenz der Duerckheim Collection | bis 15 04 2012 |
| Heinz Cibulka – Im Takt von Hell und Dunkel | 27 05 – 30 11 2012 |
| | Museum Lebenswelt Weinviertel |
| Mumien – Blick in die Ewigkeit | 24 03 – 28 10 2012 |
| | Di – So 10 – 17 Uhr (Feb – Nov) |

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20 719 office@mzmistelbach.at www.mzm.at



Das Programm der Kunsthalle Krems als internationales Ausstellungshaus des Landes Niederösterreich bewegt sich im Spannungsfeld der Kunst des 19. Jahrhunderts, der Klassischen Moderne bis hin zur zeitgenössischen Kunst mit Schwerpunkt auf der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Als wichtige Bereicherung des europäischen Ausstellungsgeschehens hat die Kunsthalle Krems dem Neuentdecken von scheinbar altbekannten Meistern der Moderne und bisher in Österreich nicht oder selten gezeigten internationalen Künstlerinnen und Künstlern sowohl mittels monografischer als auch thematischer Ausstellungen Rechnung getragen.

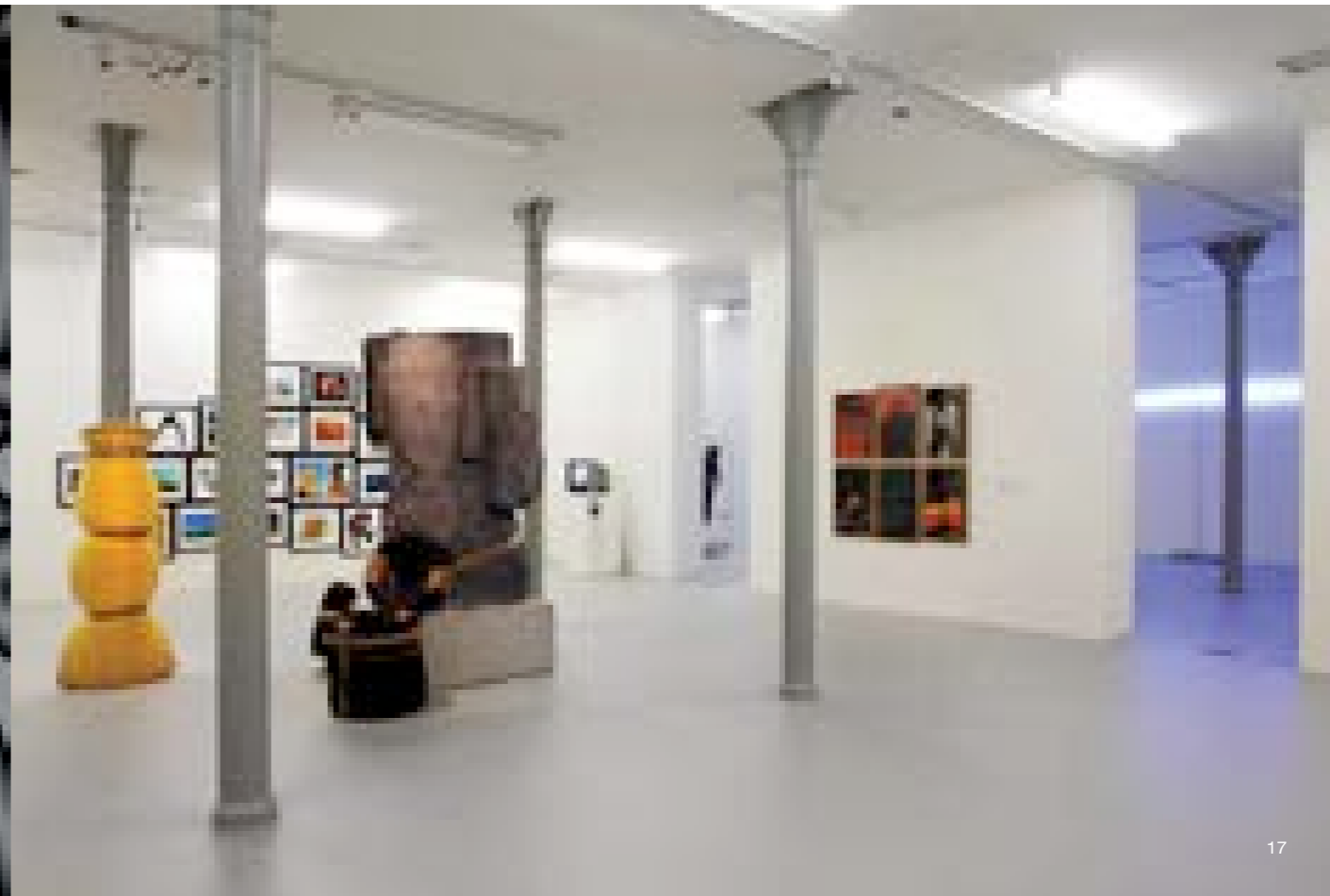
Im Kern der Ausstellungsphilosophie steht die vernetzte Zusammenschau von Altem und Neuem, die aufregende Blickwinkel entstehen lässt und neue Zugänge eröffnet. Ungewöhnliche Konstellationen werden in plastischer Weise dargestellt, komplexe Standpunkte aufgegriffen und bewusst Konfrontationen gesucht. Die Präsentation der Werke erfolgt epochenübergreifend und umspannt unterschiedliche Stile und Gattungen. Dabei wird stets der Brückenschlag in die zeitgenössische Kunst gesucht. Durch diesen Dialog zwischen alter und zeitgenössischer Kunst strebt die Kunsthalle Krems im Kontext geschichtlicher Entwicklungen ein Nachdenken über Sehgewohnheiten, Wirklichkeitsvorstellungen und Weltdeutungen an.

As the international exhibition house of the province of Lower Austria the programme of the Kunsthalle Krems ranges through the field of tension of 19th century art, from the classical modern age to contemporary art. The emphasis of the programming is on 20th and 21st century art. As an important enrichment of the European exhibition world, the Kunsthalle Krems has dedicated itself to the rediscovery of apparently familiar old masters of modern art and international artists who have previously never or rarely been shown in Austria. The intensive analysis of Austrian and international contemporary art is taken into account with monographs as well as thematic exhibitions. At the core of the exhibition's philosophy is the networked overview of old and new, which gives rise to exciting perspectives and opens new approaches. Unusual constellations are graphically portrayed, complex standpoints taken up and confrontations consciously sought. The presentation of works takes place in an inter-epochal way and spans diverse styles and genres. There is a constant effort to bridge the gap to contemporary art. Through this dialogue between old and contemporary art, the Kunsthalle Krems is striving for a consideration of visual habits, conceptions of reality and interpretations of the world in the context of historical developments.

| | | |
|---|-------------------------|--------------------|
| Zeit zu handeln! Werke aus dem migros museum für gegenwartskunst Zürich | bis | 19 02 2012 |
| Walter Vopava | bis | 09 04 2012 |
| Wunder – Kunst, Wissenschaft, Religion vom 4. Jahrhundert bis zur Gegenwart | | 04 03 – 01 07 2012 |
| John Bock | | 29 04 – 24 06 2012 |
| Elmar Trenkwalder – Ornament und Obsession | | 05 07 – 14 10 2012 |
| Francis Picabia. Retrospektive | | 15 07 – 04 11 2012 |
| Anna Jermolaewa | 18 11 2012 – 17 02 2013 | |
| Thomas Feuerstein | 18 11 2012 – 10 02 2013 | |

Mo – So 10 – 18 Uhr (Sommer) 10 – 17 Uhr (Winter)

Franz-Zeller-Platz 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 10 office@kunsthalle.at www.kunsthalle.at



Der Kunstraum Niederoesterreich hat das Ziel, junge, talentierte Künstlerinnen und Künstler zu entdecken, zu fördern und Netzwerke zu knüpfen. Im Jahr 2012 wird der Schwerpunkt auf den Diskurs über Wege und Strukturen des Ausstellens gelegt und das künstlerische Medium der Zeichnung neu verhandelt.

Im Jänner wird die Saison mit der Ausstellung „Nicht nur ein Bild, sondern eine ganze Welt“ eröffnet, welche Arbeiten junger Kunstschaffender zeigt, die mit den Mitteln der sogenannten sequentiellen Kunst das Verhältnis von Text und Zeichnung durcheinanderwirbeln. Bernhard Hosa beschäftigt sich in einer Einzelausstellung unter dem Titel „Long Shot“ mit den Prinzipien räumlicher Strukturierung und Kontrolle, die in Relation zu den Ordnungsprinzipien des institutionellen Ausstellens und zum Ausstellungsraum selbst gestellt werden. Neue Modelle des Ausstellens erprobt die dritte Schau des Jahres „Wilder Raum“. Mit der Vergabe des H13 2012 Niederoesterreich Preis für Performance wird zum sechsten Mal auf herausragende performative Arbeiten der jüngeren Generation aufmerksam gemacht. Die künstlerischen Positionen der Ausstellung „The Scientific People – Recherchen zum Mythos des Primitiven“ untersuchen die Sehnsüchte nach den Oppositionen, nach dem Unbenannten, dem Unkontrollierten.

One of the aims of the Kunstraum Niederoesterreich is to discover talented artists, to promote them and network them. In 2012 the emphasis will be on the discourse about ways and structures of exhibiting, and the artistic medium of drawing will be renegotiated. In January the season will open with the exhibition "Nicht nur ein Bild, sondern eine ganze Welt" [Not Just an Image, but the whole World], which shows the works of young artists who are using "sequential art" to shake up the relationship between text and drawing. In his solo exhibition entitled "Long Shot", Bernhard Hosa concerns himself with the principles of spatial structuring and control, that are posed in relation to the ordering principles of institutional exhibiting and the exhibition space itself. The third show of the year, "Wilder Raum: Ein Labor" [Wild Space], tests new models of exhibiting. With the awarding of the H13 2012 Niederoesterreich Preis für Performance, for the sixth time the spotlight will be focused on outstanding performative works by the young generation. The artistic positions of the exhibition "The Scientific People – Recherchen zum Mythos des Primitiven" [The Scientific People – Researches on the Myth of the Primitive] explore the desires for oppositions, for the unnamed, the uncontrolled.

| | |
|---|--------------------|
| Nicht nur ein Bild, sondern eine ganze Welt | 20 01 – 17 03 2012 |
| Bernhard Hosa – framework | 30 03 – 19 05 2012 |
| Wilder Raum | 15 06 – 28 07 2012 |
| H13 2012 Niederoesterreich Preis für Performance | 06 09 2012 |
| Parasitäres Design im öffentlichen Raum (Arbeitstitel/Koop. m. Kunst im öffentl. Raum NÖ) | 21 09 – 29 09 2012 |
| The Scientific People | 19 10 – 07 12 2012 |
| Di – Fr 11 – 19 Uhr | Sa 11 – 15 Uhr |

Herrengasse 13 1014 Wien +43 (0) 1-90 42 111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Daniel Spoerri's Namen verbindet man nicht nur mit Materialcollagen und Assemblagen aus unterschiedlichsten Alltagsgegenständen und seit den 1990er Jahren auch Bronzeskulpturen; ebenso Aufsehen erregend sind seine Bankette (Eat Art) und Ausstellungskonzepte. Auch im 2009 eröffneten Ausstellungshaus in Hadersdorf am Kamp gilt dabei ein Prinzip: Neben Arbeiten von Daniel Spoerri selbst werden immer auch Werke befreundeter Künstlerinnen und Künstler gezeigt. Dieser Regel folgt auch die bereits 2011 eröffnete Ausstellung mit fotografischen Still-Leben von Vera Mercer und „Faux Tableaux-Pièges“ von Daniel Spoerri auf Mosaiktischen der 1950er Jahre. Diese wird 2012 zum Auftakt noch vier Wochen zu sehen sein. Für die folgende Ausstellung hat Daniel Spoerri über zehn Künstlerkollegen eingeladen, die mit Naturmaterialien arbeiten oder die Natur thematisieren.

Den Anstoß zu dieser thematisch orientierten Ausstellung gibt eine zeitgleich zu sehende Präsentation im Naturhistorischen Museum Wien, bei der Werke von Daniel Spoerri einen Dialog mit Exponaten des Museums führen. Das Ausstellungshaus in Hadersdorf nimmt das Motiv auf. Dabei wird man feststellen, dass die Grenzen zwischen „Naturalien“ und „Artefakten“ fließend sind.

Daniel Spoerri as an artist is famous not only for assemblages of objects from everyday life – frequently cast in bronze – but also for his surprising Eat Art-banquets and exhibition concepts such as the “Musée Sentimental”. One significant principle of the exhibitions in Hadersdorf is showing works not only by Spoerri himself but by befriended artists as well. Thus Vera Mercer’s breathtaking still-life photographs are going along with new “False snare-pictures” of 2011 by Daniel Spoerri.

For the next exhibition Spoerri invited more than ten artist friends who are working with material from nature. This show is being presented on occasion of a Spoerri-exhibiton at the Museum of Natural History of Vienna, starting in May as well. Spoerri’s works of art will correspond with objects chosen from the museum’s collections. The exhibition in Hadersdorf might show, that the border between nature and artefacts is floating.

Vera Mercer und Daniel Spoerri 25 03 – 22 04 2012
 Natürlich Natur – Natürliches und Artefakte von internationalen Künstlern und Daniel Spoerri 06 05 – 28 10 2012
 25 03 – 22 04 Fr – So 11 – 17 Uhr 06 05 – 28 10 Do – So 11 – 18 Uhr

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf am Kamp +43 (0) 2735-20194 / +43 (0) 664 88 454 787 office@spoerri.at www.spoerri.at



Mit Art Brut bezeichnete der französische Künstler Jean Dubuffet eine ursprüngliche Kunst, die von einer sehr persönlichen Formensprache zeugt und oft spontan und jenseits akademischer oder kunsttheoretischer Ausbildung entsteht. Das museum gugging, 2006 neben dem Haus der Künstler eröffnet, präsentiert das Oeuvre der Künstler aus Gugging, die seit den 1970er Jahren zu den bedeutendsten Vertretern der Art Brut gehören. Ihre Arbeiten bilden das Fundament des Museums und dokumentieren wesentliche Positionen des künstlerischen Schaffens in Gugging. In den temporären Ausstellungen werden darüber hinaus Werke internationaler Art-Brut-Kunstschaffender sowie Kunst der Gegenwart vorgestellt.

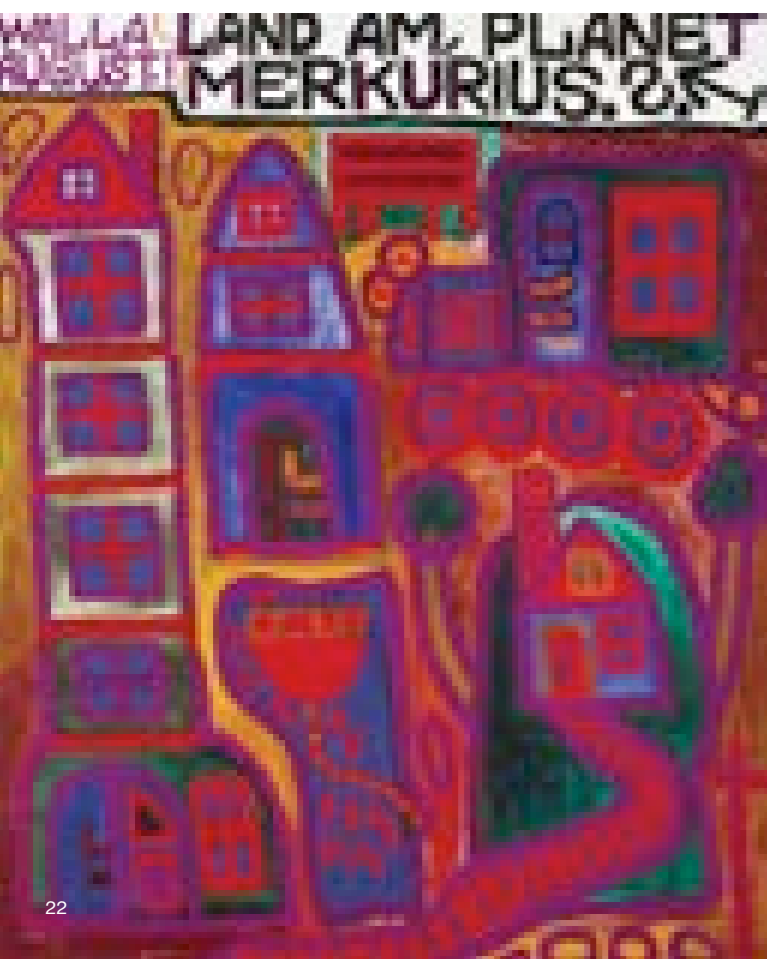
Das Ausstellungsjahr 2012 steht ganz im Zeichen des großen Universalkünstlers August Walla. In der groß angelegten Präsentation „august walla.! weltallende“ wird eine der prägendsten Persönlichkeiten unter den Gugginger Künstlern in allen seinen Facetten gewürdigt: als Maler, Text- und Schriftexperimentator und skurriler Land-Art-Künstler.

Art Brut is the term the French artist Jean Dubuffet uses to describe an original art that displays a very personal language of form and often emerges spontaneously outside academic or art-theory education. The museum gugging, opened in 2006 alongside the House of Artists, presents works by artists from Gugging, who since the 1970s have been among the most important representatives of Art Brut. Their works form the core of the museum and testify to the essential positions of artistic creation in Gugging. In the temporary exhibitions, above and beyond this, works by international Art Brut artists are shown as well as contemporary art.

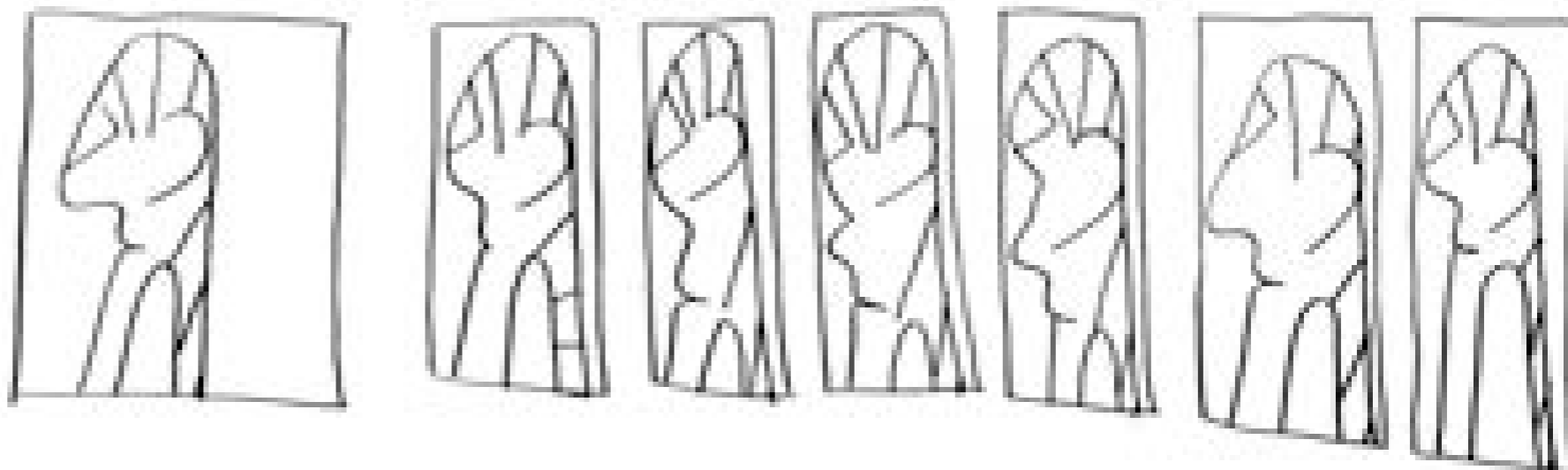
The 2012 exhibition year is dedicated to the great universal artist August Walla. In the large-scale presentation "august walla.! weltallende", one of the most influential personalities of the Gugging artists is honoured in all his facets: as a painter, text and writing experimenter, and as a whimsical land-art artist.

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| august walla.! weltallende | 29.03 – 28.10.2012 |
| gugging classics! | 15.11.2012 – 03.2013 |
| Di – So 10 – 18 Uhr (Sommerzeit) | 10 – 17 Uhr (Winterzeit) |

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87 0 87787 museum@gugging.at www.gugging.at



Eine Ausstellung O.T. 1996



Der Klangturm St. Pölten als Labor für audiovisuelle Experimente und künstlerische Grenzüberschreitungen, Ort der Begegnung, des Austausches von Fachmeinungen und der engagierten Diskussion macht 2012 das Phänomen STIMMEN zum Thema.

Instrumentstimmen als Bausteine einer Orchesterkomposition verlangen eine spezielle Stimmung, die in verschiedenen Musikkulturen unterschiedlich verwendet wird. Je nachdem können Töne unser Empfinden und unsere Gemütslage beeinflussen und stimmen. Auch in Zeiten, in denen diverse digitale Technologien unser Kommunikationsverhalten zunehmend dominieren, sind unsere menschlichen Stimmen unser wichtigstes Verständigungsmittel. So universell wir uns damit ausdrücken können, so individuell charakterisieren sie dennoch jeden einzelnen Menschen.

Zahlreiche interaktive Medieninstallationen öffnen im Klangturm 2012 neue Zugänge zu den vielschichtigen Bedeutungsebenen von STIMMEN und ermöglichen eine spielerische Auseinandersetzung mit dem akustischen Medium.

The St Pölten Klangturm as a lab for audiovisual experiments and artistic boundary-crossing, a place of encounter, of the exchange of expert opinions and committed discussion takes the phenomenon of Stimmen – [tunings/voices] as its subject for 2012.

Instrument tunings as the foundation of orchestral composition demand a special tuning, which is used differently in different musical cultures. Depending on these, tones can influence and determine our feelings and moods. Also in times in which various digital technologies are increasingly dominating our communication behaviour, our human voices are our most important means of communication. Just as we can express ourselves universally with them, so they still characterise each and every person individually.

In the Klangturm in 2012 numerous interactive media installations open approaches to the multifaceted levels of meaning of tunings/voices and facilitate a playful exploration of the acoustic medium.

Saison 2012 – STIMMEN (Kurator: Hannes Raffeseder) 19.04 – 01.11.2012
Di – So Fei 9 – 17 Uhr

Kulturbezirk 1 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-90 80 50 office@klangturm.at www.klangturm.at

Da das Erdgeschoß der Shedhalle ab Herbst 2012 mit der Eröffnung der Landesgalerie ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH eine neue Nutzung erfährt, zielen die dadurch notwendig gewordenen Adaptierungsarbeiten auf eine Minimierung der Sichtverbindung zwischen oberer und unterer Ebene sowie eine flexible Wandgestaltung ab. Nach dem Umbau wird die Galerieebene im Obergeschoß für Ausstellungen aus Museumsbeständen zur Verfügung stehen.

Die Neupräsentation, die ab 17. November 2012 zu sehen sein wird, soll unter Berücksichtigung von zeitgeschichtlichen Ereignissen und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen die wichtigsten Tendenzen der Kunst von den 1950er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart mit oft unerwarteter Perspektive aufzeigen: beginnend mit den Lehrerpersönlichkeiten der Nachkriegszeit (wie Herbert Boeckl, Sergius Pauser, Carl Unger) über die Strömungen der Avantgarde bis hin zur Erneuerung der Malerei in den 1980er Jahren und jüngst erworbenen zeitgenössischen Werken.

As the ground floor of the Shedhalle will have a new use with the opening of the provincial gallery Zeit Kunst Niederösterreich in autumn 2012, the adaptation work that has become necessary as a result is aiming at minimising the sight lines between the upper and lower floors and at a flexible wall design. After the reconstruction, the gallery level on the upper floor will be available for exhibitions of museum stocks. The new presentation, which will be seen from 17 November 2012, is intended to show the most important trends in art from the mid 1950s to the immediate present, taking account of contemporary events and socio-political connections, often with an unexpected perspective: starting with the teaching personalities of the post-war period (such as Herbert Boeckl, Sergius Pauser and Carl Unger) through the avant-garde tendencies to the renewal of painting in the 1980s and the most recently acquired contemporary works.

Kunst nach 1945 ab 17.11.2012
Di – So Fei 9 – 17 Uhr

Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-90 80 90 info@landesmuseum.net www.landeseuseum.net



Die Atelierwohnungen von AIR artist-in-residence Krems dienen der Förderung des internationalen Kulturaustausches. Internationalen Künstlerinnen und Künstlern wird ein Arbeiten in Niederösterreich und das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturinstitutionen ermöglicht. Im Gegenzug werden für niederösterreichische Künstlerinnen und Künstler Auslandsaufenthalte organisiert. Jährlich werden insgesamt etwa 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Architektur und Musik nach Krems eingeladen. Generell werden AIR-artist-in-residence-Krems-Veranstaltungen in Kooperation mit unterschiedlichen niederösterreichischen und Wiener Kunstinstitutionen mit der Zielsetzung realisiert, eine langfristige Verankerung von AIR-artist-in-residence-Krems-Projekten im Jahresprogramm dieser Institutionen zu erlangen und die Stipendiatinnen und Stipendiaten auf diesem Weg in die heimische Kunst- und Kunstschaaffendenszene zu integrieren.

The studio flats of the AIR artist-in-residence Krems serve to promote international cultural exchange. International artists are given the opportunity to work in Lower Austria and to get to know various cultural institutions. In return, overseas residencies are organised for Lower Austrian artists. Every year a total of 50 scholarship holders from the fields of fine art, literature, architecture and music are invited to Krems. In general, AIR artist-in-residence Krems events are organised in cooperation with various Lower Austrian and Viennese art institutions with the aim of achieving a long-term anchoring of such projects in these institutions' annual programmes and in this way to integrate the scholarship holders in the domestic art and artists' scene.

| | | |
|---|-----|-------------------------|
| Amy Yoes, Florian & Michael Quistrebert – undisciplined oscillator (in der Galerie Stadtpark, Krems) | bis | 25 02 2012 |
| Kate Just – Venus Was Her Name (in der Factory der Kunsthalle Krems) | bis | 04 03 2012 |
| Sigga Björg Sigurdardottir – Guests of Prey (im Kunstverein Baden) | bis | 05 03 2012 |
| Sally Mannall und Katrin Hornek (in der Galerie IG Bildende Kunst, Wien) | | 03 10 – 23 11 2012 |
| Andy Graydon (in der Galerie Stadtpark, Krems) | | 06 10 – 24 11 2012 |
| Sue Morris (im Kunstverein Baden) | | 24 11 2012 – 27 01 2013 |
| Cova Macías (im Rahmen der Ausstellung: Niederösterreich Kulturpreisträger 2012, NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten) | | 23 11 2012 – 06 01 2013 |
| Anja Bohnhof, Karen Weinert – Abwesenheitsnotizen (im kunstraumarcade, Mödling) | | 19 01 – 16 02 2013 |

Öffnungszeiten siehe beim jeweiligen Ausstellungshaus. In den Ateliers gibt es keine fixen Öffnungszeiten.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 10 dw 157 office@air-krems.at www.air-krems.at

Niederösterreichs genial einfacher Kunstverleih
Seit 2002 bietet die Artothek NÖ die Möglichkeit, unbürokratisch und günstig zeitgenössische Kunst auszuleihen. Aus einem Pool von über 1500 Kunstwerken von österreichischen Künstlerinnen und Künstlern können Grafiken und Gemälde ausgewählt werden. Die große Bandbreite an Stilrichtungen umfasst dabei abstrakte Arbeiten ebenso wie figurative Ölgemälde, monochrome Bilder und neorealistic Tendenzen. Das Kunstangebot in der Artothek wird ständig erweitert und verändert. Neben dem Leihbetrieb organisiert die Artothek auch zweimal im Jahr Ausstellungen von ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern und Exkursionen zu Kunstateliers in Niederösterreich. Ein Highlight 2012 wird die Jubiläumsfeier anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Artothek sein. Auf unserer Homepage finden Sie ausführliche Informationen zum Verleih, den laufenden und kommenden Ausstellungen, zur Exkursion „Wie wohnt die Kunst V“ und zum Jubiläumsfest.

Lower Austria's brilliantly simple art hire

Since 2002 Artothek NÖ has been offering the opportunity to hire contemporary art unbureaucratically and cheaply. Graphic art and paintings can be hired from a pool of over 1500 art works by Austrian artists. The broad spectrum of styles covers abstract works as well as figurative oil paintings, monochrome pictures and neo-realist styles. The art on offer from Artothek is constantly being expanded and changed. Alongside the hiring operation, Artothek also organises exhibitions of selected artists twice a year and excursions to artists' studios in Lower Austria. A highlight of 2012 will be the anniversary celebration of 10 years of Artothek. You can find detailed information on hiring on our homepage, as well as on the current and upcoming exhibitions, on the excursion "Wie wohnt die Kunst V" and on the anniversary celebration.

| | |
|---|--------------------|
| Heliane Wiesauer-Reiterer | 25 03 – 30 06 2012 |
| Michael Wegerer | 21 10 – 31 12 2012 |
| Eröffnung jeweils am Tag vor Ausstellungsbeginn | |

Zusätzliche Veranstaltungen

Exkursion „Wie wohnt die Kunst V“ – Wienerwald – Eine Reise zu KünstlerInnen:

| | |
|---|------------|
| Heliane Wiesauer-Reiterer (Neulengbach), Lisa Kunit (Maria Anzbach), Lothar Bruckmeier (Eichgraben), Gerlinde Thuma (Gablitz) | 16 06 2012 |
| Jubiläumsfeier 10 Jahre Artothek | 15 09 2012 |

Di – So 14 – 18 Uhr

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 22 office@artothek.at www.artothek.at



Seit zehn Jahren präsentiert die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung unterstützt sie lokales und regionales Kunstschaffen und zeigt in jährlich zehn Ausstellungen aktuelle Kunstproduktionen aller Sparten und Erscheinungsformen. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der zwei Baublöcke zusammenfügt und symbolhaft Kunst und Menschen verbindet. Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie sozial motivierte oder der Talentförderung dienende Kunstinitiativen nimmt die Ausstellungsbrücke einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerienlandschaft ein.

For the past ten years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian government it supports local and regional art production, and with ten exhibitions a year it shows all branches of contemporary art. High above the square Landhausplatz the "glass gallery" links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two blocks of buildings symbolises the idea of bringing art and people together. In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talent, crossborder exhibition projects and social or educational art initiatives.

| | |
|--|-------------------------|
| Herta Kolbe-Ruso, Dieter Kederst, Franz Wallner – Fantasie und Wirklichkeit | 18 01 – 08 02 2012 |
| art-femina 4 – Go beyond your border – find yourself | 29 02 – 21 03 2012 |
| Rega Bannert, Josef Willach – Gemischter Satz | 28 03 – 18 04 2012 |
| Evi Leuchtgelb – SEIN SCHEIN MEIN | 25 04 – 14 05 2012 |
| Judith Wagner, Egon Straszer – JWES | 23 05 – 13 06 2012 |
| Ingrid Biberschick, Gerda Braun-Ostermayer, Sonja Mackinger, Brigitte Weiler – human | 20 06 – 01 08 2012 |
| Auslandsniederösterreicher | 05 09 – 26 09 2012 |
| ARGE Donauländer | 03 10 – 29 10 2012 |
| Druckwerk Perchtoldsdorf – Zwischen Orte | 07 11 – 28 11 2012 |
| EU-Projekt SOILart – SOILART – Mit den Farben der Erde | 05 12 2012 – 09 01 2013 |

Mo – Fr 8 – 18 Uhr (Sa, So und Feiertag 8 – 18 Uhr über Portier Haus 1a)

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-90 05 dw 16 269 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.noel.gv.at

Die blaugelbe Galerie Weistrach bietet mit ihrem facettenreichen Programm eine Plattform für Gegenwartskunst in der Region Mostviertel. Mit offenem Blick und mit großer Kompetenz sollen den Besucherinnen und Besuchern eine aktive, sinnliche Teilnahme an der Kunst und die Entwicklung neuer Sichtweisen ermöglicht werden.

Die Einheit aus denkmalgeschützter Architektur, präzisen Präsentationsformen, persönlicher Atmosphäre und individuellen Vermittlungsprogrammen wird sehr ernst genommen. Es erfüllt die Protagonistinnen und Protagonisten mit Freude, wenn die Konzentration auf die Kunst und ihre Botschaften als Herausforderung und Bereicherung wahrgenommen wird.

Das Jahr 2012 ist in der langen Geschichte der blaugelben Galerie ein ganz besonderes: Es wird die 100. Ausstellung präsentiert. Bei dieser Ausstellung soll Bekanntes und Unbekanntes, Altes und Neues, Regionales und Nationales in einem neuen Licht erscheinen.

With its multifaceted programme, Weistrach's Blaugelbe Galerie offers a platform for contemporary art in the Mostviertel region. With an open view and great competence, visitors are given an active, sensual involvement in art and the development of new perspectives.

The unity of listed buildings and precise forms of presentation, personal atmosphere and customised educational programmes is taken very seriously. The protagonists are very happy when the concentration on art and its messages are seen as a challenge and an enrichment.

For the Blaugelbe Galerie, 2012 is a very special one in its long history: the 100th exhibition is being shown. In this exhibition, familiar and unfamiliar, old and new, regional and national are to appear in a new light.

| | |
|---|--------------------|
| Robert Moser, Herbert Petermandl – Gegenstücke | 15 04 – 06 05 2012 |
| Weites Feld – Fruits, Flowers & Clouds (100. Ausstellung) | 13 05 – 24 06 2012 |
| Kunstverein Amstetten – Panorama | 02 09 – 30 09 2012 |
| Farbe im Fluss – Malerei von Anatole Ak bis Hubert Schmalix | 07 10 – 28 10 2012 |

Fr Sa 15 – 18 Uhr So Fei 10 – 12 und 14 – 18 Uhr

Pfarrhofsiedlung 1 3351 Weistrach +43 (0) 7477-42 363 oder +43 (0) 664-17 39 515 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at



Die Schlossgalerie Fischau wird vom Kulturverein FORUM geführt. Dieser Verein besteht seit 1985 und widmet sich den Schwerpunkten Kultur sowie Ortsbildpflege und Dorferneuerung. FORUM betreibt die Kulturwerkstätte im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Kreativ-Workshops für Kinder und Erwachsene, Kunsthandwerksmärkte, Symposien usw.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch ihre konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen. Im Bereich Bildende Kunst veranstalten wir ca. neun Ausstellungen pro Jahr, die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen – eine musikalische Veranstaltungsreihe mit zehn bis zwölf Veranstaltungen pro Jahr – sowie die Kulturwerkstätten im Sommer.

The Schlossgalerie Fischau is run by the FORUM cultural association. This association has existed since 1985 and is dedicated to the emphases on culture, preservation of sites and monuments and village renewal. Forum manages the cultural workshop in Schloss Fischau with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, arts and crafts markets, symposia etc.

We offer an interesting association life for people who come together and contribute to the positive development in the municipality and the region through their constructive cooperation. In the field of fine art we organise approximately nine exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen – a musical event with ten to twelve events per year – as well as the cultural workshops in the summer.

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Die Fischauer | 12 04 – 15 04 2012 |
| KV Aspekt-Baden | 26 04 – 13 05 2012 |
| Michael Jaugstetter | 24 05 – 10 06 2012 |
| Überraschungskünstler – Ausstellung | 28 06 – 22 07 2012 |
| Birgit Sauer | 26 07 – 12 08 2012 |
| FEM-Art | 30 08 – 16 09 2012 |
| Anne Suttner | 04 10 – 21 10 2012 |

Sa So 17 – 19 Uhr (und gegen telefonischer Voranmeldung unter +43 (0) 664 441 87 70, +43 (0) 664 233 91 10)

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664 441 87 70 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at

In der Galerie Blaugelbezwettl (Viertelgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich) in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten.

Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the Galerie Blaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provostry of Zwettl.

The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and film shows in the gallery's rooms complement the annual programme.

| | |
|--|--------------------|
| Martina Golser – Gezeichnet und Geschnitten | 03 03 – 25 03 2012 |
| Franz Blaas – Zeichnung ist, Gedichte sind! | 12 05 – 03 06 2012 |
| 10 Jahre Blaugelbezwettl – Ausstellung „Am selben Tag“ | 15 06 2012 |
| Fritz Rupprechter – Bilder | 29 09 – 21 10 2012 |
| Anna Stangl – Paradise Lost | 24 11 – 16 12 2012 |

Zusätzliche Veranstaltungen siehe Website

Fr – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-44 48 244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com





„Das avantgardistische Musik-, Kunst- und Performanceprogramm des donaufestival wurde vom Geheimtipp binnen kurzer Zeit zum Publikumsmagneten.“ (Falter)

Seit 2005 wurde mit dem neuen donaufestival ein international hoch beachtetes innovatives Festivalformat geschaffen, das verschiedene Bereiche zeitgenössischer Kunstformen von Performance bis Klangkunst und von neuen Theaterformen bis Medienkunst zu einer großen, intermedialen Kunstaktion verbindet.

2012 geht der Netzwerkgedanke – erneut auch in Kooperation mit der Kunsthalle Krems – in eine neue Ausbaustufe. Unter dem Arbeitstitel „Die Vertreibung ins Paradies“ schaffen Künstlerinnen und Künstler diversester Genres Gegenwelten. Doch die scheinbar biedermeierliche Weltflucht ist gesellschaftspolitisch die Flucht nach vorne. Spielerischer Eskapismus als revolutionäres Konzept? Als Artists in Residence werden unter anderen das legendäre Kunst- und Musikduo CocoRosie mit zahlreichen grenzüberschreitenden Uraufführungen, der deutsche Künstler John Bock mit einer Großinstallation und einem Performance-Programm sowie das niederländische Figurinen-Medien-Theater-Kollektiv Hotel Modern zu Gast in Krems sein.

“In a short time, the avant-garde music, art and performance programme of the donaufestival has turned from an insider tip into a crowd-puller.” (Falter)

Since 2005, with the new donaufestival an internationally highly regarded, innovative festival format has been created, which combines various areas of contemporary art forms, from performance to sound art and from new theatre forms to media art, into a large, inter-media arts action.

In 2012 the network concept – again in cooperation with the Kunsthalle Krems – goes into a new stage of development. Under the working title Die Vertreibung ins Paradies [Expulsion into Paradise], artists from the most diverse genres create alternative worlds. But the apparently Biedermeier-like flight from reality is socio-politically a Flucht nach vorne [“escaping forwards”]. Playful escapism as a revolutionary concept? As artists in residence, among others the legendary art and music duo CocoRosie with numerous interdisciplinary premières, the German artist John Bock with a large installation and a performance programme and the Netherlands figurine-media-theatre collective Hotel Modern will be guest-starring in Krems.

donaufestival 28 04 2012 – 05 05 2012

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

NÖ Festival-Ges.m.b.H. Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 30 office@noe-festival.at www.donaufestival.at

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 dw 13129 www.evn-collection.at



Die Factory der Kunsthalle Krems als Ort der Begegnung fokussiert auf junge Tendenzen internationaler und österreichischer zeitgenössischer Kunst. Im Zusammenspiel mit dem AIR-artist-in-residence-Programm Krems dient die Factory darüber hinaus internationalen Gästen als Plattform für Diskussion, Erfahrungsaustausch und künstlerische Präsentation.

Ziel der Factory ist es, neben der Integration und Internationalisierung der Stipendiaten durch außergewöhnliche Ausstellungen mit Laborcharakter und einem begleitenden Veranstaltungsprogramm aktuelle Entwicklungen des Kunstbetriebes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und gleichzeitig das Bewusstsein für die soziale Bedeutsamkeit künstlerischer Praxis zu schärfen. Ein Fokus liegt dabei auf der Vorstellung österreichischer Künstlerinnen und Künstler, die mit ihrer Kunst bereits international reüssiert haben und durch ihre Arbeit wertvolle Beiträge zur Standortbestimmung aktueller Kunst in unserem Land leisten.

As a place of encounter, the Kunsthalle Krems' Factory focuses on young trends in international and Austrian contemporary art. Above and beyond this, in the interplay with AIR, the Krems artist-in-residence programme, the Factory serves as a platform for discussion for international guests, exchange of experience and artistic presentation. Alongside the integration and internationalisation of the scholarship holders, the aim of the Factory is to make contemporary trends in Austrian and international art accessible to a broad audience and at the same time to sharpen awareness of the social significance of artistic practice through exceptional, lab-style exhibitions and a multifaceted cultural events programme. One focus here is on the presentation of Austrian artists who have already had international success with their art and whose work has made valuable contributions to defining the position of current art in our country.

Kate Just – Venus Was Her Name bis 04 03 2012
 Michael Strasser – Sites of Desire 25 03 – 24 06 2012
 Svenja Deininger 15 07 – 30 09 2012
 Marzena Nowak 21 10 2012 – 10 02 2013

Mo – So 10 – 18 Uhr (Sommer) 10 – 17 Uhr (Winter)

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 10 dw 256 factory@kunsthalle.at www.kunsthalle.at/factory



FLUSS präsentiert, erforscht und hinterfragt seit über 20 Jahren die vielfältigen Bedeutungen und Beziehungen des künstlerischen Mediums Fotografie. Durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops und nicht zuletzt durch die jährlich im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowoche“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht.

Da unser Spielort, Schloss Wolkersdorf im Weinviertel, im Jahr 2012 umfassend renoviert wird, geht FLUSS unter dem Jahresmotto „Im Freien“ auf Wanderschaft und realisiert mit in- und ausländischen Kooperationspartnern und -partnerinnen gemeinsame Projekte.

For over 20 years FLUSS has been presenting, researching and scrutinising the multifaceted meanings and relations of photography as an artistic medium. Through exhibitions, lectures, workshops and not least the annual summer school "Weinviertler Fotowoche", through numerous cooperation projects with European partner organisations and with presentations at international festivals, FLUSS has made a name for itself that extends far beyond the boundaries of the province.

As our home, Wolkersdorf Castle in the Weinviertel, is being comprehensively renovated in 2012, under the year's motto "In the Open" FLUSS is going on its travels and realising projects with Austrian and international cooperation partners and organisations.

| | |
|--|--------------------|
| Empty Spaces Leere Räume (Galerie Kronenboden, Berlin) | 30 03 – 29 04 2012 |
| Persistente Utopien – 1. Das mechanische Auge (Medienwerkstatt Wien) | 19 04 – 30 04 2012 |
| Aus dem Osten (Fotoforum West, Innsbruck) | 06 06 – 14 07 2012 |
| Hidden Track (Hidden Museum, Fraxern) | 07 2012 |
| 24. Weinviertler Fotowoche – Eine Art Land (MZM Mistelbach) | 28 07 – 11 08 2012 |
| Fotowoche-Ausstellung (MZM, m-zone, Mistelbach) | 11 08 – 02 09 2012 |
| Strategien im ländlichen Raum VII / Symposium | 09 2012 |
| Aktuelle Positionen der Fotokunst aus dem Umfeld von FLUSS (Galerie Marenzi, Leibnitz) | 06 10 – 17 11 2012 |
| La Stagione Austriaca – Teil 1 (FSM Gallery, Florenz) | 25 10 – 15 12 2012 |

Aktuelle Informationen, Veranstaltungsorte, weitere Termine und Öffnungszeiten siehe Website

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 2245-54 55 info@fotofluss.at www.fotofluss.at





Seit mehr als 35 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Marcello Morandini, Francesco Pavan und Antoni Tàpies sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Im Jahr 2011 fügten sich unter anderen der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo und der Medienkünstler Erwin Redl in diese Liste ein.

Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen eben auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln.

For over 35 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions primarily of Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewellery. Prominent names such as Eduardo Chillida, Marcello Morandini, Francesco Pavan and Antoni Tàpies can be found in the list of exhibitions. In 2011, among others the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo and the media artist Erwin Redl joined the list.

With six to eight exhibitions a year, as well as lectures and cultural events, the aim is to present contemporary positions also from architecture and applied art.

| | |
|---|--------------------|
| Ingrid Cerny – Objekte | 29 02 – 31 03 2012 |
| Ning Yue – Für die Seele – Tusche auf Reispapier | 25 04 – 26 05 2012 |
| Architektur antwortet im Werk von Eva Rubin | 06 06 – 25 07 2012 |
| Günter Wolfsberger – Raum-Spiel Spiel-Raum – Objekte | 05 09 – 06 10 2012 |
| Brian David Dennis – Something about hope ... – Malerei | 17 10 – 17 11 2012 |
| Künstlerinnen und Künstler der Galerie | 28 11 – 22 12 2012 |

Mi – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 2732-82 962 galerie.goettlicher@gmx.at www.galerie.goettlicher.at

Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

The Galerie Stadtpark acts as an exhibition platform for the presentation, contextualisation and distribution of contemporary positions in the field of fine and visual art. The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with “reality” in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

| | |
|--|--------------------|
| Amy Yoes, Florian & Michael Quistrebert – undisciplined oscillator (Koop. mit AIR Krems) | bis 25 02 2012 |
| Thomas Locher, Katarina Zdjelar | 03 03 – 14 04 2012 |
| Harun Farocki (Koop. mit dem donaufestival) | 28 04 – 16 06 2012 |
| interim geometry – Gruppenausstellung | 30 06 – 11 08 2012 |
| Andy Graydon u.a. (Koop. mit AIR Krems) | 06 10 – 24 11 2012 |
| bringing the dream home – Gruppenausstellung | 08 12 – 22 12 2012 |

Mi – Sa 11.30 – 18.30 Uhr

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84 705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at



Die Galerie kunstraumarcade liegt im Zentrum von Mödling, im Arkadenhof des aus der Frührenaissance stammenden Beethovenhauses. Gegründet 1974, „versammeln“ sich hier seit bislang 38 Jahren Kunstschaffende und Kunstsinnige zu jährlich sechs bis sieben Ausstellungen – und es „sammelt und sammelt“ sich Grafiken, Editionen, Meinungen, Kunstformen, Positionen, Künstlerinnen und Künstler sowie Sammlerinnen und Sammler ...

Die Ausstellungen 2012 sind geprägt von der Vielseitigkeit der Positionen, die sich in den Jahren der Galerietätigkeit angesammelt haben. Von Kunstschaffenden zusammengestellte themenbezogene Ausstellungen spiegeln die Vielfalt wider. Parallel dazu gibt es Veranstaltungen mit Musik, Literatur, Künstlergespräche und Performances.

The kunstraumarcade gallery is in the centre of Mödling, in the arcade courtyard of the early Renaissance Beethoven House. Founded in 1974, for the last 38 years artists and arts have “gathered” here for six to seven exhibitions a year – and graphics, editions, opinions, art forms, styles, artists and collectors “collect and gather” . . .

The 2012 exhibitions are marked by the multifaceted nature of the styles that have accumulated over the years of gallery activity. Subject-related exhibitions put together by the artists reflect the diversity. In parallel there are events with music, literature, artists’ talks and performances.

| | |
|---|--------------------|
| Kirsten Borchert, Henriette Leinfellner, Agata Peperski, Gerlinde Thuma – Am Anfang/Die Edition | 14 01 – 11 02 2012 |
| Erich Steininger – Zeichnungen und Buchpräsentation | 10 03 – 14 04 2012 |
| Schnittpunkt: Papier – Acht im Raum, Acht aus der Kiste | 21 04 – 27 05 2012 |
| S/W – Keine Grauwerte! Ausstellung mit Beiträgen für die Wand von 33 bildenden KünstlerInnen | 02 06 – 07 07 2012 |
| Andreas Dworak, Elfriede Mejchar, Brigitte Sasshofer, Egon Straszer u.a. – Melancholie | 22 09 – 03 11 2012 |
| Christof Aigner, Ina Loitzl, Robert Svoboda, Bernhard Tragut u.a. – Fern.Weih | 10 11 – 22 12 2012 |
| Anja Bohnhof, Karen Weinert – Abwesenheitsnotizen (Koop. mit AIR Krems) | 19 01 – 16 02 2013 |

Zusätzliche Angebote: Grafikeditionen, Arbeiten auf Papier von Künstlern der Galerie, Kunstbücher und Multiples

Fr 15 – 19 Uhr Sa 10 – 15 Uhr (und nach Vereinbarung)

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 2236-86 04 57 oder +43 (0) 2236-37 71 46 arcade@artprint.at www.kunstraumarcade.at

Der Kunstraum Stein, im ehemaligen Minoritenkloster in Krems-Stein gelegen, setzt sich mit der Geschichte und Kultur der Umgebung sowie deren Bewohnerinnen und Bewohnern in zeitgenössischer Interpretation auseinander und schafft neue Blickwinkel auf die historischen und gesellschaftlichen Aspekte der Region. Fünf Ausstellungsräume fokussieren künstlerische Strategien mit Bezug auf gesellschaftsrelevante Themen und Gesellschaftsgruppen der Städte Krems und Stein. Neben der inhaltlichen Ausrichtung ist für das jeweilige Jahresprojekt von Bedeutung, dass die Kunstwerke vor Ort entwickelt werden und die Bewusstseinsränder der hier ansässigen Menschen tangiert werden. Die entstehenden Interventionen und Ausstellungsprojekte stellen regionale archäologische Untersuchungen und Spurensicherungen dar, künstlerische Annäherungsversuche, die neue Zusammenhänge und erkenntnisreiche Blickwinkel ermöglichen und nicht zuletzt Erinnerungsprozesse entzünden.

The Kunstraum Stein in the former Minorite monastery of Stein uses contemporary interpretation to analyse the history and culture of Stein, the surroundings and the inhabitants and creates a new perspective on the historical and social aspects of the region. Five exhibition rooms focus on artistic strategies in relation to socially relevant themes and social groups in the towns of Krems and Stein. Alongside the theme, what is important for the year’s project is that the art works have been developed within the area and affect the consciousness of people living here. The interventions and exhibition projects portray architectural investigations and the safeguarding of remains, attempts at artistic approaches that open up new perspectives and not least trigger memory processes.

Fremde Blicke. Reisende im Körper der Stadt bis 04 03 2012

Dan Perjovschi 25 03 2012 – 03 03 2013

Mo – So 11 – 17 Uhr

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein +43 (0) 2732-90 80 dw 177 office@kunsthalle.at www.kunsthalle.at/kunstraum-stein



Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen 97 Jahren zu einer jungen Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Dort werden pro Jahr sechs bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert.

Das Jahr 2012 steht unter dem Motto „beginning – ending – changing“. Der Philosoph, Heinz Altmann meint: „Wir sehen unsere Existenz in der Zeitspanne zwischen Geburt und Tod. Ist diese Ansicht die ganze Wahrheit? Wir bringen schließlich eine beachtliche Menge Reisegepäck mit. ... Der Tod war schon immer ein Ärgernis. Dennoch erschien er, insbesondere in alten Zeiten, nicht sinnlos. ... Alle sieben Jahre erneuert sich der menschliche Körper. Alle Zellen sind dann gegen neue ausgetauscht. Das Bewusstsein merkt davon nichts.“

Wir wollen uns 2012 mit Fragen zu Anfang, Ende und Veränderung auseinandersetzen. Was kann das für den Einzelnen und die Gesellschaft bedeuten? Wann beginnen wir unseren individuellen Arbeitsprozess, wann beenden und wann verändern wir ihn? Ist Veränderung möglich?

The Baden Art Association is probably one of the oldest art associations in Austria, but at the age of 97 it has established itself as one of the young exhibition platforms for national and international art. Between six and eight exhibitions are held here each year, but concerts and readings are also organised.

The motto for 2012 is “beginning – ending – changing”. The philosopher, Heinz Altmann says: “We see our existence in the period of time between birth and death. Is this view the whole truth? Ultimately we bring a considerable amount of baggage with us . . . death was always a nuisance. Nevertheless, at least in the old days it did not seem meaningless. . . . The human body renews itself every seven years. All its cells are exchanged for new ones. Consciousness notices nothing of this.” In 2012 we want to explore questions of beginning, ending and change. What can this mean for individuals and society? When do we start our individual working process, when do we end it and when do we change it? Is change possible?

| | | |
|--|-----|-------------------------|
| Sigga Björg Sigurdardottir. Guests of Prey (Koop. mit AIR Krems) | bis | 05 03 2012 |
| Magdalena Frey | | 24 03 – 13 05 2012 |
| Sandy Groebner (Canada) + Christian Helbock | | 26 05 – 01 07 2012 |
| Themenausstellung „beginning – ending – changing“ | | 07 07 – 26 08 2012 |
| Tex Rubinowitz | | 01 09 – 11 11 2012 |
| Sue Morris (Irland; Koop. mit der Abt. Kunst und Kultur des Landes NÖ) | | 25 11 2012 – 27 01 2013 |

Sa 10 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr So 14.30 – 18 Uhr

Beethovenstraße 7 2500 Baden +43 (0) 650-47 100 11 office@kunstvereinbaden.at www.kunstvereinbaden.at

Der Kunstverein Horn, gegründet 1989, widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf Papier, Druckgrafik, Buchkunst und Bibliophilie, Künstlerbücher und Papierkunst sowie Lösungen an deren Schnittpunkten.

Kulminationspunkt dieser Auseinandersetzung ist auch 2012 die Internationale BuchKunstBiennale Horn im Mai und Juni, begleitet von Offenen Werkstätten, Gastbesuchen internationaler Buchkünstlerinnen und -künstler sowie dem Kunsthausfest am 08./09. Juni. Letzteres ist eine der vielfältigen Kooperationen mit dem Kunsthaus Horn, wie sie zu pflegen dem Kunstverein auch mit der Galerie + Edition Thurnhof und anderen Kulturinitiativen ein Anliegen sind. Und mit dem Ziel des Austauschs von Kunstschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und anderen Interessierten findet zu Ausstellungszeiten jeden Samstag das „Frühstück im Kunstverein“ statt.

In six exhibitions a year, the Horn Art Association, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and communication of contemporary fine art and concentrates on the broad field of graphic-art forms of expression: works on paper, prints, book art and bibliophilia, artists' books and paper art as well as solutions at their intersections.

In 2012 too, the culmination point of this approach is the Horn International Book Art Biennale in May and June, accompanied by open workshops, guest visits by international book artists and the Kunsthaus festival on 8 and 9 June. Cooperation like this is major concern of the art association, for example with Galerie + Edition Thurnhof and other cultural initiatives. And every Saturday during the exhibition period there is a “Breakfast in the Art Association”, aimed at promoting exchanges between artists, collectors and other art lovers.

| | |
|--|--------------------|
| Franz Ringel, Stefan Zsaisits | 20 02 – 17 03 2012 |
| Richard Kunz – andernorts | 26 03 – 28 04 2012 |
| Internationale BuchKunstBiennale Horn: Ausstellung – Werkstätten – Präsentationen – Lesungen | 14 05 – 30 06 2012 |
| Lore Heuermann – moving on the planet | 20 08 – 22 09 2012 |
| Günther Wieland – Schichtung. Öl-/Sandbilder und Tuschezeichnungen | 08 10 – 10 11 2012 |
| Christa Hauer, Johann Fruhmann | 19 11 – 15 12 2012 |

Zusätzliche Veranstaltungen siehe Website

Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 17 Uhr (während der Ausstellungen; Sa Kunstvereinsfrühstück)

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-20030, +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com



Die im Jahre 2010 begonnene Zusammenarbeit zwischen dem Kunstverein Mistelbach und dem Museumszentrum Mistelbach wird fortgesetzt. Die Anzahl der Ausstellungen wird reduziert, die Ausstellungstätigkeit jedoch intensiver. Der Verein soll eine Plattform sein, um künstlerische Positionen auszuprobieren und neue Sichtweisen entwickeln zu können. Auch in diesem Jahr werden hauptsächlich Einzelausstellungen zu sehen sein, dazu kommt eine Gruppenausstellung der zahlreichen Vereinsmitglieder.

The cooperation between the Kunstverein Mistelbach and the Museumszentrum Mistelbach, which started in 2010, is continuing. The number of exhibitions will be reduced, but the exhibition activity will be intensified.

The association is to be a platform to try out artistic positions and be able to develop new ways of seeing. In this year too, mainly solo exhibitions will be displayed, with the addition of a group exhibition of the numerous members of the association.

| | |
|---|--------------------|
| Foto – Industriedenkmäler Tschechien Österreich | 10 01 – 12 02 2012 |
| Bruno Wildbach | 30 03 – 22 04 2012 |
| Joanna Gleich | 27 04 – 20 05 2012 |
| Rumänien | 25 05 – 17 06 2012 |
| Manu Froudarakis, Alex Klein | 07 09 – 30 09 2012 |
| Günter Esterer | 02 11 – 25 11 2012 |
| SALON | 07 12 – 30 12 2012 |
| | Sa So 14 – 18 Uhr |

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-3844 kontakt@kunstverein-mistelbach.at www.kunstverein-mistelbach.at

Seit 2008 führt der St. Pöltner Künstlerbund den Ausstellungsraum KUNST:WERK im St. Pöltner Löwenhof. Jährlich werden in vier kuratierten Ausstellungen Werke von Vereinsmitgliedern sowie von regionalen, überregionalen und internationalen zeitgenössischen Kunstschaaffenden präsentiert. Zwischen diesen Ausstellungen finden Einzelpräsentationen sowie Kunstgespräche statt.

Since 2008 the St Pöltner Künstlerbund has been running the KUNST:WERK exhibition room in St Pölten's Löwenhof. Four curated exhibitions a year show works by association members as well as regional, supra-regional and international contemporary artists. Solo presentations and art discussions take place between these exhibitions.

| | | |
|--------------------------------------|--------------|--------------------|
| | 3dimensional | 23 02 – 25 03 2012 |
| | up & town | 24 05 – 01 07 2012 |
| kleinformig: in Petersburger Hängung | | 06 09 – 07 10 2012 |
| | Dialog II | 08 11 – 09 12 2012 |

Do Fr 16 – 18.30 Uhr Sa So 10 – 12.30 Uhr (während der Ausstellungen)

Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676-665 74 65 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk



Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehende Künstlerinnen- und Künstlerkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen baulich bestechenden Rahmen, in dem regelmäßige Themen-, Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt werden.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes.

The NÖ DOK has impressive exhibition premises, where solo as well as thematically oriented exhibitions can regularly be seen. DOK is an important player in the national exhibition and art world, is an identity creator in Lower Austria and functions as an educational institution.

| | |
|--|-------------------------|
| VIERZEHN. Landesverband der NÖ Kunstvereine | 13 01 – 12 02 2012 |
| Heliane Wiesauer-Reiterer – Konzentrationen & Markus Anton Huber – Zeichnungen – ein Geschenk der Stille | 17 02 – 18 03 2012 |
| Ursula Hübner und Klasse – Demons and Pearls | 23 03 – 29 04 2012 |
| FLASHDANCE. Die sinnliche freche Kunst der 80er Jahre | 08 06 – 26 08 2012 |
| Ernestine Tahedl – OPUS – Arbeiten 1946 – 2012 | 07 09 – 07 10 2012 |
| NÖ KulturpreisträgerInnen 2012 | 23 11 2012 – 06 01 2013 |
| | Mi – So 10 – 17 Uhr |

Prandtauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-35 33 36 noedok@aon.at www.noedok.at

Traditionell versteht sich der VSL als zeitgenössischer Kunstbetrieb im Landschafts- und Siedlungsgebiet. Namhafte nationale wie internationale Kunstschafter nutzen Steinbruch und Landschaft als experimentelles Labor für Kunst und Architektur. Ausgehend von einem Skulpturenpark, der von Bildhauern seit 1968 geschaffen wurde, entwickelte sich Lindabrunn zu einer Produktionsstätte künstlerischer Experimente aller Gattungen, losgelöst von der Vorherrschaft einer einzigen künstlerischen Disziplin. Hier werden „Work-in-process“- und „Work-in-progress“-Konzepte sowie soziokulturelle und Langzeitprojekte realisiert. Themen sind stets Raum und Landschaft als Existenzgrundlage aller. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit präsentiert, wenn die Kunstschafter es für sinnvoll halten, daher gibt es in Lindabrunn keine fixe Programmschiene. Interessierte ersucht der VSL ihn auf seiner Homepage www.vsl.or.at, der Webcam <http://82.218.28.108> oder am Symposionsgelände zu besuchen.

Traditionally the VSL sees itself as a contemporary arts enterprise in the countryside and settlement area. Famous national and international artists use the quarry and the landscape as an experimental lab for art and architecture. Starting as a sculpture park, which has been created by sculptors in Lindabrunn since 1968, Lindabrunn became a production workshop for artistic experiments of all genres, removed from the predominance of one single artistic discipline. Here concepts of "work in process and progress" as well as socio-cultural and long-term projects are realised. The subject is always space and landscape as the existential basis of everyone. The works are presented to the public when the artists consider it appropriate, so in Lindabrunn there is no fixed programme. The VSL invites anyone interested to visit its homepage at www.vsl.or.at, the webcam at <http://82.218.28.108> or the symposium complex.

| | |
|---|--------------------|
| Start-up-Veranstaltung | 21 – 23 06 2012 |
| Open-Air Gallery, Ausstellung am Symposionsgelände | 23 06 – 31 10 2012 |
| Herbstsalon – Präsentation der Künstlerarbeiten 2012 | 09 / 10 09 2012 |
| Ausstellung der Kunstprojekte 2012 am Symposionsgelände | 10 09 – 31 10 2012 |
| Tage der offenen Ateliers | 13 / 14 10 2012 |
| Führungen (auf Anfrage) | 01 05 – 31 10 2012 |

Während der Veranstaltungen unterschiedliche Öffnungszeiten – siehe Website

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 699-110 70 750 forum@symposion-lindabrunn.at www.vsl.or.at



Nach dreijähriger Pause wird der Ausstellungssaal, den Ernst Beneder für das ehemalige Waidhofner Museum entworfen hatte, wieder von raumimpuls (Kuratorin: Theresia Hauenfels) bespielt.

Die Auftaktausstellung ist dem Architekturfotografen Bruno Klomfar gewidmet, der sich mit dem Phänomen Baustelle und Produktionsstätten befasst und in der Auseinandersetzung mit der Region u.a. auch die technischen Hallen der Riess-Werke zeigt. In der Folgeausstellung „À table“ befassen sich Positionen zwischen Performance, Fotografie und Bildhauerei mit Essen und Tischkultur unter Berücksichtigung der Dualität von Fest und Alltag. Im Juni widmen Klaudia Stöckl und Robert Puczynski ihre Gegenüberstellung dem Werkstoff Holz. Der zeitgenössische Komponist Friedrich Cerha hat seine Collagen bislang kaum der Öffentlichkeit gezeigt. Waidhofen, das als Musikstadt einen besonderen Ruf genießt, widmet ihm zeitgleich zu seiner Ausstellung einen Konzertabend im Rahmen des Festivals „Projekt: Natur“.

After a three-year break, the exhibition hall that Ernst Beneder designed for the former Waidhofen Museum will again be played in by Raumimpuls (curator: Theresia Hauenfels).

The opening exhibition is dedicated to the architecture photographer Bruno Klomfar, who concerns himself with the phenomenon of the building site and production workshops and in exploring the region, among other things also the technical halls of the Riess works. In the following exhibition, „À table“, styles between performance, photography and sculpture deal with the culture of food and dining, taking into account the duality of celebration and everyday life. In June, Klaudia Stöckl and Robert Puczynski dedicate their confrontation to wood as a working material. The contemporary composer Friedrich Cerha has so far hardly ever shown his collages in public. At the same time as his exhibition, Waidhofen, which enjoys a special reputation as a town of music, is dedicating a concert evening to him in the framework of the festival „Projekt: Natur“.

| | |
|---|--------------------|
| Bruno Klomfar – de.con.struct. Architekturfotografie | 24 03 – 22 04 2012 |
| „À table“. Mit Iris Andraschek, Ona B., Götz Bury, Markus Rössle, Christina Starzer | 05 05 – 03 06 2012 |
| Robert Puczynski und Klaudia Stöckl | 09 06 – 01 07 2012 |
| Friedrich Cerha – Das bildnerische Werk | 12 10 – 11 11 2012 |

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 15 – 18 Uhr

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 7442-51255 kunstbank-ferrum@kulturmanager.at www.raumimpuls.at

„Es gibt Tage, an denen ist die Welt ein offenes Buch. Und du selbst bist dir ein Rätsel. Und dann gibt es wiederum Tage, da bist du das offene Buch. Und die Welt fühlt sich an wie ein einziges großes Geheimnis.“

Und es gibt Tage ... da treffen sich die offenen Bücher und die Geheimnisse. Ich kenne da einen Ort. Ein ehemaliges Gasthaus. Einen Jugendstilsaal. Einen Ausstellungsraum. Die Galerie der Bruckmeiers in Eichgraben. Hier präsentiert sich einerseits das Offene in konzentrierter Form. Und andererseits zeigen sich künstlerische Essenzen nach allen Richtungen hin offen. Links die Westbahn. Rechts die private Gartenidylle. Und mittendrin offene Dialoge. Und vielleicht das eine oder andere neue Geheimnis ...“ Friedrich Hahn

“There are days when the world is an open book. And you are an enigma to yourself. And then there are days when you are an open book. And the world feels like one great big mystery.

“And there are days . . . when the open books and the mysteries meet. I know a place there. A former restaurant. An art nouveau room. An exhibition hall. The Bruckmeier gallery in Eichgraben. Here on the one hand the open presents itself in concentrated form. And on the other hand, artistic essences show themselves openly in all directions. On the left, the western railway. On the right, the private garden idylls. And in the middle, an open dialogue. And perhaps one or another new mystery . . .” Friedrich Hahn

| | |
|--|--------------------|
| Friedrich Hahn | 28 04 – 28 05 2012 |
| Nadja Dominique Hlavka – Malerei und Judith Wagner – Skulptur | 09 06 – 01 07 2012 |
| Künstler aus Afrika – Suzanne Ouédraogo (Burkina Faso), Edson Langa (Mosambik), Gomba Otieno (Kenia) | 07 07 – 19 08 2012 |
| Künstler der Galerie | 01 – 30 09 2012 |
| Stefan Sakic – Installation in der Eisgrube (www.stefansakic.eu/arbeiten-im-innenraum/im-eiskeller) | ganzjährig |

Zusätzliche Veranstaltungen

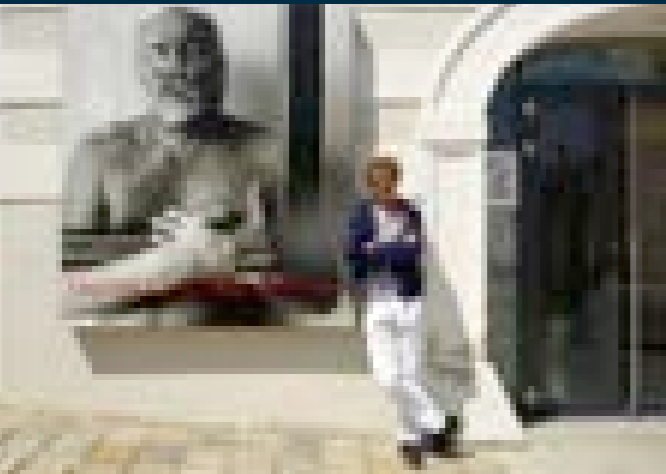
| | |
|--|-----------------------|
| Zwiefoch + Jazz/Volksmusik | 12 05 2012, 19:30 Uhr |
| Bohatsch & Skrepek – „Alles in Butter“ | 23 06 2012, 19:30 Uhr |
| „Egon Schiele“ Sommerball | 25 08 2012, 19:30 Uhr |
| The 8 Ladies' Classical Guitar Band | 08 09 2012, 19:30 Uhr |
| Chorkonzert Eichgraben Vokal | 22 09 2012, 19:30 Uhr |

Fr – So Fei 10 – 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773-46 301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at







LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Zeitgenössische Kunst in Niederösterreich ist auf vielseitigen Wegen erlebbar, wir sind einer davon.
Contemporary art in Lower Austria can be seen in many ways, we are one of them.

Was **Tex Rubinowitz** auf seinen Spaziergängen zu LAC erlebt, beschreibt er vierteljährlich in seiner **News-Glosse**.

In his quarterly news commentary Tex Rubinowitz describes his experiences on his walk to the LAC.

WWW.LAC.COOP/NEWSLETTER

Begleiten Sie ihn und uns! *Take a walk on the LAC-site!*

www.lac.coop



Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Arnulf Rainer Museum

Essl Museum

Forum Frohner

Hermann Nitsch Museum im MZM

Kunsthalle Krems

Kunstraum Niederösterreich

Kunststaulager Spoerri

museum gugging

Klangturm St. Pölten

Landesmuseum Niederösterreich / Klangturm

AIR artist-in-residence Krems

Artothek

Ausstellungsbrücke

Blaugelbe Galerie Weistrach Kunstverein Amstetten

Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau

blaugelbezweittl – Kunstverein Zwettl

donaufestival

evn sammlung

Factory / Kunsthalle Krems

FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst

Galerie Göttlicher

Galerie Stadtpark

kunstraumarcade

Kunstraum Stein

Kunstverein Baden

Kunstverein Horn

Kunstverein Mistelbach

KUNST:WERK St. Pölten

NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten

NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn

raumimpuls

Verein für Kunst und Kultur Eichgraben

www.zeitkunstnoe.at
www.publicart.at
www.arnulf-rainer-museum.at
www.essl.museum
www.kunsthalle.at/forum-frohner
www.mzmistelbach.at
www.kunsthalle.at
www.kunstraum.net
www.spoerri.at
www.gugging.org
www.klangturm.at
www.landmuseum.net
www.air-krems.at
www.artotheke.at
www.noel.gv.at
www.blaugelbe.at
www.schloss-fischau.at
www.blaugelbezweittl.com
www.donaufestival.at
www.evn-collection.at
www.kunsthalle.at/factory
www.fotofluss.at
www.galerie.goettlicher.at
www.galeriestadtpark.at
www.kunstraumarcade.at
www.kunsthalle.at/kunstraum-stein
www.kunstvereinbaden.at
www.kunstvereinhorn.jimdo.com
www.kunstverein-mistelbach.at
www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk
www.noedok.at
www.vsl.or.at
www.raumimpuls.at
www.vkk-eichgraben.at

Lower Austria Contemporary www.lac.coop info@lac.coop Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 2742 9005/13504

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur

2012

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Leiter Hermann Dikowitsch

Redaktion Edith Bilek-Czerny und Martina Zadrazil

Lektorat Else Rieger

Übersetzung Dave Westacott

Grafische Gestaltung 10110 Erika Artaker

Druckerei Holzhausen Druck & Medien GmbH, Wien

Fotocredits | **Zeit Kunst Niederösterreich** Hans Kupelwieser, Bar 2001 © Hans Kupelwieser; Manfred Wakolbinger, resting-acting-stretching force, 2010/11 © Manfred Wakolbinger | **Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich** Flora Neuwirth, clubblumenLogeNo1, Loosdorf 2011 © Wolfgang Woessner; Koebberling & Kaltwasser, Alice in wonderland, Leobendorf 2011 © Lorenz (eSeL) Seidler | **Arnulf Rainer Museum** Ausstellungsansichten „Arnulf Rainer – Georg Baselitz LUSTSPIEL“ Arnulf Rainer Museum, Fotos: Farbpraxis, Thomas Gorisek, 2011 | **Essl Museum** Franz Zadrazil, Pintchik Country, 1984 © Nachlass des Künstlers, Foto: Franz Schachinger, Wien; Essl Museum Außenansicht, 2010 © Sammlung Essl Privatstiftung, Foto: Frank Garzaroli | **Forum Frohner** Außenansicht Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher 2011; Ausstellungsansicht Padhi Frieberger, „Glanz und Elend der Moderne“, 2011, Foto: Christian Redtenbacher | **Hermann Nitsch Museum im MZM** Heinz Cibulka, Ein Haus im Weinviertel, 2010 © Heinz Cibulka; Gesamtinstallation der Biennale Sydney 1988 © Manfred Thumberger | **Kunsthalle Krems** Treppenhaus Kunsthalle Krems (Peter Kogler) © Wolfgang Wössner; Ausstellungsansicht „Zeit zu handeln!“, Foto: Christian Redtenbacher 2011 | **Kunstraum Niederösterreich** Ausstellungsansicht „Nach-Demokratie“ © Lorenz (eSeL) Seidler; Ausstellungsansicht „Farewell To Longing“ © Lorenz (eSeL) Seidler 2011 | **Kunststaulager Spoerri** Die Haderer, Daniel Spoerri – Stilleben, Vera Mercer © Klaudia Christoforetti 2011; Die genetische Kette des Flohmarktes – Eintagskästchen, Daniel Spoerri © Rita Newmann 2011 | **museum gugging** August Walla, LAND AM, PLANET MERKURIUS, 1991 © Art Brut KG; Oswald Tschirner, Eine Ausstellung, 1996 © Privatstiftung der Künstler aus Gugging | **Landesmuseum Niederösterreich / Klangturm** Innenansicht Klangturm, 2011 © Foto Daniel Hinterramskogler | **Landesmuseum Niederösterreich** Matthias Hietz, Phantastische Naturformen, Foto: Franz Gleiss © Landesmuseum | **AIR artist-in-residence Krems** Kate Just, Venus was her name, Foto: Christian Redtenbacher | **Artothek** Innenansicht Artothek © Artothek NÖ, Foto: Jakob Gsöllpointner 2011 | **Ausstellungsbrücke** Ausstellungsansicht „Hats, Heads and Shoes“, 2011 © Silvia Fembek | **Blaugelbe Galerie Weistrach Kunstverein Amstetten** Hubert Schmalix, Blumen, 2011 © Reinhard Buday | **Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau** Ausstellungsansicht VOKA, 2011 © Lukas Dostal (www.lukasdostal.at) | **blaugelbezweittl – Kunstverein Zwettl** Martina Golser, Netzwerdung © Martina Golser 2011 | **donaufestival** Performance von Ole Asekmann, 2011 © Florian Schulte | **evn sammlung** Phyllida Barlow, STREET untitled: broken shelf, 2010 © Lisa Rastl | **Factory / Kunsthalle Krems** Ausstellungsansicht Kate Just, Venus Was Her Name, Foto: Christian Redtenbacher | **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** Foto: © Petri Nuutinen | **Galerie Göttlicher** Ingrid Cerny, Konferenz © Werner Hollunder | **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht „subsequent formation“, Andreas Heller, Katarina Matiasek, 2011 © Stefan Lux | **Kunstraumarcade** Ausstellungsansicht „Schicht um Schicht“, Martina Golser, Szilvia Ortlieb, 2011 © Kunstraumarcade | **Kunstraum Stein** Ausstellungsansicht „Fremde Blicke. Reisende im Körper der Stadt“, Foto: Christian Redtenbacher | **Kunstverein Baden** Sigga Björg Sigurdardottir, 2011 © Cornelia König | **Kunstverein Mistelbach** Joanna Gleich, o.T., 2011 (Detail) © Gerhard Gleich | **KUNST:WERK St. Pölten** © KUNST:WERK, Foto: (Detail) Hermann F. Fischl | **NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten** K.U.SCH Grabalder der Familie Kunst, Begräbnis der Kunst 1979, Ausstellungsansicht „Imagine“, 2011 © www.nordost.at | **NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn** Larvenzucht © NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn | **raumimpuls** Christa Starzer, Zuckerbank, 2010 © Alex Kiessling | **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Innenansicht VKK Eichgraben © Mathias Swoboda | **Viennafair 2011** © Lorenz (eSeL) Seidler | **LAC Newsglosse** Fotos: Edith Bilek-Czerny, Verena Kasper-Eisert, Martina Zadrazil

Sämtliche Angaben dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Herausgebers ist ausgeschlossen.

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2012.

“Lower Austria Contemporary” sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2012.